1. Becker (: joh. Herm. :) die aufgehabene hindernüsse des frölichen und seeligen sterbens Rostock, 1747.

2. Ernst (: Ernesti Benjamin :) der bey seinem bruft kämpffende Christl. Soldat.

3. Fresenÿ (: Joh. phil. :) Darmstädtische abschieds rede, darmstadt 1742.

4. ——— franckfurther anzugs predigt, 1743.

Aufsatz
der
Hornehmsten Sprüche,
welche
bey Abhandlung
der
Heils-Ordnung
und zehen Gebote
vorkommen,
und
den Kindern zu wissen nöthig sind,
nebst einer gantz kurtzen
Heyls-Ordnung.

HALLE,
gedruckt bey Johann Christian Grunerten.

I. Die vornehmsten Sprüche, welche bey Abhandlung der Heyls-Ordnung vorkommen.

1) Schaffet, daß ihr selig werdet mit Furcht und Zittern, Phil. 2, 12. (Matth. 6, 33.)

2) Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig aller Welt Ende: Denn ich bin GOtt und keiner mehr, Esa. 45, 22.

3) Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet, denn viele werden (das sage ich euch), darnach trachten, wie sie hinein kommen, und werdens nicht thun können. Luc. 13, 24. (v. 25-28. Matth. 7, 21-23.)

4) So wahr als ich lebe; spricht der HErr, HErr. Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern, daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe. Hesek. 33, 11.

5) Daß man weiß, daß GOtt sey, ist ihnen offenbar, denn GOtt hats ihnen offenbaret, damit, daß GOttes unsichtbares Wesen, das ist, seine ewige Kraft und Gottheit wird ersehen, so man des wahrnimt an den Wercken, nemlich an der Schöpfung der Welt; also, daß sie keine Entschuldigung haben. Röm. 1, 19. 20.

6) Die Heiden beweisen, daß des Gesetzes Werck beschrieben sey in ihren Hertzen, sintemal ihr Gewissen sie bezeuget, dazu auch die Gedancken, die sich unter einander verklagen oder entschuldigen. Röm. 2, 15.

7) Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben darinnen, und sie ists die von mir zeuget. Joh. 5, 39.

8) Schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist; wohl dem, der auf ihn trauet. Ps. 34, 9.

9) GOtt ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist, und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 24.

10) Niemand ist gut, denn der einige GOtt. Matth. 19, 17.

11) HErr GOtt, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde, und die Welt geschaffen worden, bist du GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ps. 90, 2.

12) Unser GOtt ist im Himmel, er kann schaffen, was er will. Ps. 115, 3.

13) HErr, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weissest du es; du verstehest meine Gedancken von ferne: Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine Wege; Denn siehe es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HErr, nicht alles wissest. Ps. 139, 1-4. (Sir. 23, 25-29.)

14) Des HErrn Rath ist wunderbarlich und führet es herrlich hinaus, Esa. 28, 29.

15) Bin ich nicht ein GOtt, der nahe ist, spricht der HErr? und nicht ein GOtt, der ferne sey? meinest du, daß sich iemand so heimlich verbergen könne, daß ich ihn nicht sehe, spricht der HErr? Bin ichs nicht, der Himmel und Erde füllet, spricht der HErr. Jerem. 23, 23. 24. (Ps. 139, 7-10.)

16) GOtt ist nicht ein Mensch, daß er lüge, noch ein Menschen Kind, daß ihn etwas gereue. Solte er etwas sagen, und nicht thun? solte er etwas reden, und nicht halten? 4 Mos. 23, 19.

17) Du bist nicht ein GOtt, dem gottloß Wesen gefällt, wer böse ist, bleibet nicht vor dir: die Ruhmrähtigen bestehen nicht vor deinen Augen, du bist feind allen Ubelthätern: du bringest die Lügner um, der HErr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. Ps. 5, 5. 6. 7. (3 Mos. 11, 44.)

18) GOtt wird geben einem ieglichen nach seinen Wercken, nemlich Preis und Ehre, und unvergängliches Wesen, denen, die mit Geduld in guten Wercken trachten nach dem ewigen Leben; Aber denen, die da zänckisch sind, und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem Ungerechten, Ungnade und Zorn: Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen, die

da

da Böses thun, vornemlich der Jüden und auch der Griechen: Preis aber, und Ehre und Friede, allen denen, die da Gutes thun, vornemlich den Jüden und auch den Griechen. Denn es ist kein Ansehen der Person vor GOtt. Röm. 2, 6-11. (1 Petr. 1, 17.)

19) Wir haben erkant und geglaubet die Liebe, die GOtt zu uns hat: GOtt ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in GOtt. 1 Joh. 4, 16.

20) HErr, HErr GOtt, barmhertzig und gnädig und geduldig, und von grosser Gnade und Treue: Der du bewahrest Gnade in tausend Glied, und vergiebst Missethat, Ubertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist, der du die Missethat der Väter heimsuchest auf Kinder und Kindes-Kinder, bis ins dritte und vierte Glied. 2 Mos. 34, 6. 7.

21) Höre Israel, der HErr unser GOtt ist ein einiger HErr: Und du solt den HErrn deinen GOtt lieb haben von gantzem Hertzen, von gantzer Seele, von allem Vermögen. 5 Mos. 6, 4. 5. (1 Tim. 2, 5.)

22) Drey sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese Drey sind Eins. 1 Joh. 5, 7.

23) Der Himmel ist durchs Wort des HErrn gemacht, und alle sein Heer durch den Geist seines Mundes. Ps. 33, 6.

24) HErr, GOtt Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger GOtt? und deine Wahrheit ist um dich her. Du herrschest über das ungestüme Meer; du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben: Himmel und Erde ist dein; du hast gegründet den Erdboden und was drinnen ist: Mitternacht und Mittag hast du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem Namen: Du hast einen gewaltigen Arm, starck ist deine Hand und hoch ist deine Rechte. Ps. 89, 9. 10. 12. 13. 14.

25) GOtt ist mein König von Alters her, der alle Hülfe thut, so auf Erden geschicht. Du lässest quellen Brunnen und Bäche; Du lässest versiegen starcke Ströh-

me: Tag und Nacht ist dein; du machest, daß beyde Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauf haben; Du setzest einem ieglichen Lande seine Grentze; Sommer und Winter machest du. Ps. 74, 12. 15. 17.

26) In ihm leben, weben, und sind wir. Apost. Gesch. 17, 28.

27) Der Vater im Himmel lässet seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und lässet regnen über Gerechte und Ungerechte. Matth. 5, 45.

28) GOtt sahe an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war alles sehr gut. 1 Mos. 1, 31.

29) GOtt hat der Engel, die gesündiget haben, nicht verschonet, sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hölle verstossen, und übergeben, daß sie zum Gericht behalten werden. 2 Petr. 2, 4.

30) Der GOtt dieser Welt hat der ungläubigen Sinne verblendet, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild GOttes. 2 Cor. 4, 4.

31) Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel gehet umher, wie ein brüllender Löwe, und suchet welchen er verschlinge: dem widerstehet veste im Glauben, und wisset, daß eben dieselbige Leiden über eure Brüder in der Welt gehen, 1 Pet. 5, 8. 9.

32) Sind sie nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit? Ebr. 1, 14.

33) Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. Ps. 34, 8.

34) Der HErr hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen; daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stossest. Ps. 91, 11.

35) GOtt schuff den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes schuff er ihn. 1 Mos. 1, 27.

36) Ziehet den neuen Menschen an, der nach GOtt geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Eph. 4, 24.

37) Durch

37) Durch Einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurch gedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben. Röm. 5, 12.

38) Niemand sage, wenn er versuchet wird, daß er von GOtt versucht werde; denn GOtt ist nicht ein Versucher zum Bösen, Er versuchet niemand; sondern ein ieglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereitzet und gelocket wird. Jac. 1, 13. 14.

39) Lasset die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten: Auch begebet nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit, sondern begebet euch selbst GOtte, als die da aus den Todten lebendig sind, und eure Glieder GOtte zu Waffen der Gerechtigkeit: Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, sintemal ihr nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade seyd. Röm. 6, 12-14.

40) Es ist hie kein Unterscheid, sie sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an GOtt haben solten; und werden ohne Verdienst gerecht, aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum JEsum geschehen ist. Röm. 3, 23. 24. (v. 12. Ps. 71, 7.)

41) Der Ungläubigen Verstand ist verfinstert, und sind entfremdet von dem Leben, das aus GOtt ist, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Hertzens. Eph. 4, 18. (1 Cor. 2, 14.)

42) Fleischlich gesinnet seyn, ist eine Feindschaft wieder GOtt; sintemal es dem Gesetz GOttes nicht unterthan ist, denn es vermag es auch nicht; Die aber fleischlich sind, mögen GOtt nicht gefallen. Röm. 8, 7.

43) Wer Sünde thut, der ist vom Teufel, denn der Teufel sündiget vom Anfang. Dazu ist erschienen der Sohn GOttes, das er die Wercke des Teufels zerstöre. 1 Joh. 3, 8.

44) Sie sind alle abgewichen, und allesamt untüchtig worden; da ist nicht der gutes thue, auch nicht einer;

ihr Schlund ist ein offen Grab, mit ihren Zungen handeln sie trieglich, Otterngift ist unter ihren Lippen; ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit; ihre Füsse sind eilend Blut zu vergiessen; in ihren Wegen ist eitel Unfall und Hertzeleyd, und den Weg des Friedens wissen sie nicht; es ist keine Furcht GOttes vor ihren Augen. Röm. 3, 12-18.

45) GOtt will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkäntniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4.

46) Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Saamen und ihrem Saamen, derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Fersen stechen. 1 Mos. 3, 15.

47) Also hat GOtt die Welt geliebet, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

48) Wer da gläubet, und getauft wird, der wird selig werden: wer aber nicht gläubet, der wird verdammet werden. Marc. 16, 16.

49) GOtt hat uns (warhaftig Gläubige) erwehlet durch Christum, ehe der Welt Grund geleget war, daß wir solten seyn heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe. Eph. 1, 4.

50) Christus kommt her aus den Vätern, nach dem Fleisch, der da ist GOtt über alles, gelobet in Ewigkeit. Röm. 9, 5. (1 Joh. 5, 20.)

51) Du liebest Gerechtigkeit und hassest gottloß Wesen; darum hat dich GOtt dein GOtt gesalbet mit Freuden-Oel, mehr denn deine Gesellen. Ps. 45, 8. (Es. 61, 1-3.)

52) Es ist Ein GOtt, und Ein Mittler zwischen GOtt und dem Menschen, nemlich der Mensch Christus JEsus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit geprediget würde. 1 Tim. 2, 5. 6.

53) Darum, daß Christus bleibet ewiglich, hat er ein unvergänglich Priesterthum; daher er auch selig machen

chen kan immerdar, die durch ihn zu GOtt kommen, und lebet immerdar, und bittet für sie: Denn einen solchen Hohenpriester solten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert, und höher denn der Himmel ist: dem nicht täglich noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigene Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volcks Sünde; Denn das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte. Ebr. 7, 24-27. (Cap. 4, 14. 16. Cap. 5, 7.)

54) Einen Propheten, wie mich, wird der HErr, dein GOtt, dir erwecken, aus dir, und aus deinen Brüdern, dem solt ihr gehorchen. 5 Mos. 18, 15.

55) Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HErr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will, und soll ein König seyn, der wol regieren wird, und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten: Zu desselbigen Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen; und das wird sein Name seyn, daß man ihn nennen wird, HErr, der unsere Gerechtigkeit ist. Jer. 23, 5. 6. (Ps. 8, 7-10. Joh. 10, 27. 28. Joh. 17, 24.)

56) Ein ieglicher sey gesinnet, wie JEsus Christus auch war, welcher, ob er wol in göttlicher Gestalt war, hielt ers nicht für einen Raub, GOtt gleich seyn; sondern äusserte sich selbst, und nahm Knechtes Gestalt an, ward gleich wie ein ander Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden; er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creutz. Darum hat ihn auch GOtt erhöhet, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist; daß in dem Namen JEsu sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel, und auf Erden und unter der Erden sind; und alle Zungen bekennen sollen, daß JEsus Christus der HErr sey, zur Ehre GOttes des Vaters. Phil. 2, 5-11.

57) Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget; und ob iemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, JEsum Chri-

stum, der gerecht ist, welcher ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der gantzen Welt Sünde. 1 Joh. 2, 1. 2.

58) Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Golde erlöset seyd von eurem eiteln Wandel, nach väterlicher Weise; sondern mit dem theuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. 1 Petr. 1, 18. 19. (Tit. 2, 14.)

59) GOtt war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort der Versöhnung. 2 Cor. 5, 19.

60) Fürwahr er trug unsere Kranckheit, und lud auf sich unsere Schmertzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget, und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen, die Strafe lieget auf ihn, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Wir gingen alle in der Irre, wie Schafe, ein ieglicher sahe auf seinen Weg; aber der HErr warf unser aller Sünde auf ihn. Esa. 53, 4. 5. 6.

61) Christus hat sich selbst für uns gegeben, auf daß er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm seibst ein Volck zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Wercken. Tit. 2, 14. (Ebr. 9, 13. 14.)

62) Wisset ihr nicht, daß ihr GOttes Tempel seyd, und der Geist GOttes in euch wohnet? 1 Cor. 3, 16.

63) Wenn der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir. Joh. 15, 26.

64) Die Menschen wollen sich meinen Geist nicht mehr strafen lassen, denn sie sind Fleisch. 1 Mos. 6, 3, (Joh. 16, 8.)

65) Der Tröster, der heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, derselbige wirds euch alles lehren, und euch erinnern alles deß, daß ich

euch

euch gesagt habe. Joh. 14, 26. (Cap. 16, 12-14. 1 Cor. 2, 12. 1 Joh. 2, 20. 27.)

66) Welche der Geist GOttes treibet, die sind GOttes Kinder. Röm. 8, 14. (Ps. 143, 10.)

67) Selig seyd ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem Namen Christi; denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und GOttes ist, ruhet auf euch: Bey ihnen ist er verlästert, bey euch aber ist er gepreiset. 1 Petr. 4, 14. (1 Cor. 2, 9. 10. 2 Cor. 4, 17. 18.)

68) Die Zeit ist erfüllet, und das Reich GOttes herbey kommen: Thut Buße und gläubet an das Evangelium. Marc. 1, 15. (Apost. Gesch. 3, 19.)

69) Ich sende dich unter die Heyden, aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zum Licht, und von der Gewalt des Satans zu GOtt, zu empfahen Vergebung der Sünden und das Erbe samt denen, die geheiliget werden durch den Glauben an mich. Apost. Gesch. 26, 17. 18.

70) GOtt hat die Zeit der Unwissenheit übersehen: Nun aber gebeut er allen Menschen an allen Enden Busse zu thun, darum, daß er einen Tag gesetzet hat, an welchem er richten will, den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat, und iedermann vorhält den Glauben, nachdem er ihn hat von den Todten auferwecket. Apost. Gesch. 17, 30. 31.

71) Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst, und nehme sein Creutz auf sich täglich, und folge mir nach Luc. 9, 23.

72) Wir haben ein vestes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunckeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in eurem Hertzen. 2 Petr. 1, 19.

73) Die Sünde erkante ich nicht ohne durchs Gesetz: Denn ich wuste nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesaget, laß dich nicht gelüsten: Röm. 7, 7.

74) Ich

74) Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht: Denn es ist eine Kraft GOttes, die da selig machet alle, die daran gläuben. Röm. 1, 16.

75) Weil du von Kind auf die heilige Schrift weissest, kan dich dieselbige unterweisen zur Seeligkeit, durch den Glauben an Christo JEsu. Denn alle Schrift von GOtt eingegeben ist nütze zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung, auf daß ein Mensch GOttes sey vollkommen zu allem guten Werck geschickt. 2 Tim. 3, 15. 16. 17.

76) Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in JEsum Christum getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir je mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist aufferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. Röm. 6, 3. 4.

77) Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brodt, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? 1 Cor. 10, 16.

78) Warlich, warlich ich sage euch; werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschen Sohns, und trincken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset, und trincket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage aufferwecken. Joh. 6, 53. 54.

79) Dem der nicht mit Wercken umgehet, gläubet aber an den, der die Gottlosen gerecht machet, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit. Röm. 4, 5. (C. 10, 4. Phil. 3, 7. 10. Esa. 44, 22.)

80) Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit GOtt durch unsern HErrn JEsum Christ. Röm. 5, 1.

81) Gehet aus von ihnen, und sondert euch abe; spricht der HErr, und rühret kein Unreines an: so will ich euch annehmen, und euer Vater seyn; und ihr solt

meine

meine Söhne und Töchter seyn, spricht der allmächtige HErr. 2. Cor. 6, 17. 18.

82) Wie viel ihn aufnahmen, denen gab er Macht GOttes Kinder zu werden, die an seinen Namen gläuben, welche nicht von dem Geblüt, noch von dem Willen des Fleisches, noch von dem Willen eines Mannes, sondern von GOtt gebohren sind. Joh. 1, 12. 13. (1 Petr. 1, 5. Röm. 8, 14. 15. Joh. 3, 3).

83) Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nemlich GOttes Erben und Mit-Erben Christi; so wir anders mit leyden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden. Röm. 8, 17.

84) Das Reich GOttes ist nicht Essen und Trincken; sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem heiligen Geist: Wer darinnen Christo dienet, der ist GOtt gefällig und den Menschen werth. Röm. 14, 17, 18.

85) Wer mich liebet der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen. Joh. 14, 23.

86) Ich will euch ein neu Hertz und einen neuen Geist in euch geben; und will das steinerne Hertz aus eurem Fleisch wegnehmen, und will euch ein fleischern Hertz geben: Ich will meinen Geist in euch geben, und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln, und meine Rechte halten, und darnach thun. Ez. 36. 26. 27.

87) Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maasse wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das sichtbare, sondern auf das unsichtbare; Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich, was aber unsichtbar ist, das ist ewig. 2 Cor. 4, 17. 18.

88) Meine Lieben, wir sind nun GOttes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden: Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich seyn werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 1 Joh. 3, 2.

89) Va-

89) Vater ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast. Denn du hast mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet ward. Joh. 17, 24.

90) Die Erlöseten des HErrn werden wieder kommen und gen Zion kommen mit jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn: Freude und Wonne werden sie ergreiffen, und Schmertz und Seufzen wird wegmüssen. Es. 35, 10.

91) Wer überwindet der wird alles ererben, und ich werde sein GOtt sein, und er wird mein Sohn seyn. Den Verzagten aber, und Ungläubigen, und Gräulichen, und Todtschlägern, und Hurern, und Zaubern, und Abgöttischen, und allen Lügnern, derer Theil wird seyn in dem Pful, der mit Feuer und Schwefel brennet, welches ist der andere Tod. Offenbar. Joh. 21, 7. 8.

92) Offenbar sind die Wercke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zanck, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen, und dergleichen; von welchen ich euch habe zuvor gesaget, und sage noch zuvor, daß die solches thun, werden das Reich GOttes nicht ererben Gal. 5, 19. 20. 21. (1 Cor. 6, 9. 10.)

93) In das neue Jerusalem wird nicht hineingehen irgend ein gemeines, und das da Greuel thut und Lügen: sondern die geschrieben sind in dem lebendigen Buch des Lammes Off. Joh. 21, 27.

94) Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da gutes gethan haben zur Auferstehung des Lebens; die aber übels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts Joh. 5, 28. 29.

95) Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heylandes JEsu Christi, des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirckung,

damit

damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen. Phil. 3, 20. 21.

96) GOtt wird alle Wercke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder böse. Pred. Sal. 12, 9.

97) Richtet nicht vor der Zeit, bis der HErr komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im finstern verborgen ist, und den Rath der Hertzen offenbaren: Alsdenn wird einem ieglichen von GOtt Lob wiederfahren. 1 Cor. 4, 5.

98) Wir warten eines neuen Himmels, und einer neuen Erde, nach seiner Verheissung, in welchen Gerechtigkeit wohnet. 2 Petr. 3, 13.

II. Die vornehmsten Sprüche, welche bey Abhandelung der zehen Gebote vorkommen.

1) Du solt lieben GOtt deinen HErrn von gantzem Hertzen, von gantzer Seele, und von gantzem Gemüthe. Dis ist das vornehmste und gröste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetz und die Propheten. Matth. 22, 37-40.

2) Lasset uns die Hauptsumma aller Lehre hören: Fürchte GOtt, und halte seine Gebote; denn das gehöret allen Menschen zu. Pred. Sal. 12, 13.

3) Es ist dir gesaget, Mensch, was gut ist, und was der HErr von dir fordert, nemlich GOttes Wort halten, Liebe üben, und demüthig seyn vor deinem GOtt. Mich. 6, 8.

4) Das ist die Liebe zu GOtt, daß wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer. 1 Joh. 5, 3.

5) Sintemal ihr den zum Vater anruset, der ohne Ansehen der Person richtet, nach eines ieglichen Werck: so führet euren Wandel, so lange ihr hie wallet, in Furchten, 1 Petr. 1, 17. (Röm. 8, 14.)

6) Hertz-

6) Hertzlich lieb habe ich dich, HErr, meine Stärcke, HErr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein GOtt, mein Hort, auf dem ich traue, mein Schild und Horn meines Heyls und mein Schutz. Ps. 18, 2. 3. (Joh. 14, 23. 24.)

7) Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärcke halten, und von Hertzen dir nachwandeln. Ps. 84, 6.

8) Gesegnet ist der Mann, der sich auf den HErrn verläßet, und der HErr seine Zuversicht ist: Der ist wie ein Baum am Wasser gepflantzet und am Bach gewurtzelt. Jer. 17, 7. 8.

9) Ich habe gelernet, bey welchem ich bin, mir genügen zu lassen: Ich kan niedrig seyn, und kann hoch seyn; ich bin in allen Dingen, und bey allen geschickt, beyde satt seyn und hungern, beyde übrig haben und Mangel leyden: Ich vermag alles durch den, der mich mächtig machet, Christus. Phil. 4, 11. 12. 13.

10) Ungehorsam ist eine Zauberey-Sünde, und widerstreben ist Abgötterey und Götzendienst. 1 Sam. 15, 23.

11) Tödtet eure Glieder, die auf Erden sind, Hurerey, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust, und den Geitz, welcher ist Abgötterey. Col. 3, 5.

12) Dir greuelt vor den Götzen, und raubest GOtt, was sein ist. Röm. 2, 22.

13) Ruse mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so solt du mich preisen. Ps. 50, 15.

14) Es komt die Zeit und ist schon ietzt, daß die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater im Geist, und in der Wahrheit anbeten: Denn der Vater will auch haben, die ihn also anbeten. Joh. 4, 23.

15) Redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singet und spielet dem HErrn in eurem Hertzen, und saget Danck allezeit für alles, GOtt und dem Vater, in dem Namen unsers HErrn JEsu Christi. Eph. 5, 19. 20.

16) Las-

16) Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure gute Wercke sehen, und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5, 16.

17) Aus Einem Munde gehet loben und fluchen: Es soll nicht, lieben Brüder, also seyn. Jac. 3, 10.

18) Ihr solt nicht falsch schweren, und entheiligen den Namen deines GOttes: Denn ich bin der HErr. 3 Mos. 19, 12.

19) Eure Rede sey ja, ja, nein, nein; was drüber ist, das ist vom Bösen. Matth. 5, 37.

20) Du rühmest dich des Gesetzes, und schändest GOtt durch Ubertretung des Gesetzes; Denn eurethalben wird GOttes Name gelästert unter den Heiden. Röm. 2, 23. 24.

21) Sie sagen, sie erkennen GOtt, aber mit den Wercken verleugnen sie es: sintemal sie sind, an welchen GOtt Greuel hat, und gehorchen nicht, und sind zu allem guten Werck untüchtig. Tit. 1, 16.

22) Dis Volck nahet sich zu mir mit seinem Munde, und ehret mich mit seinen Lippen; aber ihr Hertz ist ferne von mir. Matth. 15, 8.

23) Wer mich bekennet vor den Menschen, den wird auch des Menschen Sohn bekennen vor den Engeln Gottes. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, der wird verleugnet werden vor den Engeln GOttes. Luc. 12, 8. 9.

24) GOtt segnete den siebenten Tag, und heiligte ihn, darum, daß er an demselbigen geruhet hatte von allen seinen Wercken, 1 Mos. 2, 3. (2 Mos. 20, 8. 9. 10. Jer. 17, 22.

25) Mein Haus ist ein Bethaus: Ihr aber habts gemacht zur Mörder-Grube. Luc. 19, 46.

26) Leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit, und nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflantzet ist, welches kann eure Seelen selig machen. Seyd aber Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch selbst betrieget. Jac. 1, 21. 22.

27) Wer zu seiner Ruhe kommen ist, der ruhet auch von seinen Wercken, gleichwie GOtt von seinen. So

lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe. Ebr. 4, 10. 11.

28) Du läufst umher, wie eine Camelin in der Brunst, und wie ein Wild in der Wüsten pfleget, wenn es von grosser Brunst lechzet und läuft, das niemand aufhalten kan. Wer es wissen will, darf nicht weit lauffen, am Feyertage siehet man es wohl. Jer. 2, 24.

29) Ihr Väter, reitzet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6, 4.

30) Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn, denn das ist billig: Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheissung hat. Eph. 6, 12.

31) So eine Wittwe Kinder oder Neffen hat, solche laß zuvor lernen ihre eigene Häuser göttlich regieren, und den Eltern gleiches vergelten; denn das ist wohl gethan, und angenehm vor GOtt. 1 Tim. 5, 4.

32) Wenn iemand einen eigenwilligen und ungehorsamen Sohn hat, der seines Vaters und Mutter Stimme nicht gehorchet, und wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen will: so soll ihn sein Vater und Mutter greiffen, und zu den ältesten der Stadt führen, und zu dem Thor desselben Orts, und zu den ältesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist eigenwillig und ungehorsam, und gehorchet unsrer Stimme nicht, und ist ein Schlemmer und Trunckenbold: So sollen ihn steinigen alle Leute derselbigen Stadt, daß er sterbe, und solt also den Bösen von dir thun, daß es gantz Israel höre und sich fürchte. 5 Mos. 23, 18-21.

33) Lieben Brüder, so iemand unter euch irren würde von der Wahrheit, und iemand bekehrete ihn, der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehret hat von dem Irrthum seines Weges, der hat einer Seelen vom Tode geholfen, und wird bedecken die Menge der Sünden. Jac. 5, 19. 20.

34) Die Obrigkeit ist GOttes Dienerin dir zu gut: Thust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie träget das

das Schwerdt nicht umsonst, sie ist GOttes Dienerin, einer Rächerin zur Strafe, über den, der Böses thut. Röm. 13, 4.

35) Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger, und ihr wisset, daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleiben. 1 Joh. 3, 15.

36) Uberfülle dich nicht mit allerley niedlicher Speise, und friß nicht zu gierig. Viel haben sich zu tode gefressen; wer aber mässig isset, der lebet desto länger. Sir. 37, 32. 34.

37) Traurigkeit tödtet viel Leute, und dienet doch nirgend zu. Eifer und Zorn verkürtzen das Leben, und Sorge macht alt vor der Zeit. Sir. 30. 25. 26.

38) Wer ärgert dieser geringsten einen, die an mich gläuben, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehenget würde, und er ersäuffet würde im Meer, da es am tiefsten ist. Matth. 18, 6.

39) Die Ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen, und das Ehebette unbefleckt; die Hurer aber und Ehebrecher wird GOtt richten. Ebr. 13, 4.

40) Wer ein Weib ansiehet: ihr zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Hertzen. Matth. 5, 28.

41) Das ist der Wille GOttes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey, und ein ieglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten in Heiligung, und Ehren, nicht in der Lustseuche, wie die Heiden, die von GOtt nichts wissen. 1 Thess. 4, 3. 4. 5,

42) HErr GOtt Vater, und HErr meines Lebens, behüte mich vor unzüchtigem Gesicht, und wende von mir alle böse Lüste: Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich vor unverschämten Hertzen. Sir. 23, 4. 5. 6. (Ps. 51, 12-14.)

43) Von innen aus dem Hertzen des Menschen gehen heraus böse Gedancken, Ehebruch, Hurerey, Mord, Dieberey, Geitz, Schalckheit, List, Unzucht, Schalcksauge, Gotteslästerung, Hoffart, Unvernunft. Alle die-

se böse Stücke gehen von innen heraus, und machen den Menschen gemein. Marc. 7, 21-23.

44) Es ist ein grosser Gewinn, wer gottselig ist, und lässet ihm genügen: Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinaus bringen: Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so lasset uns genügen. 1 Tim. 6, 6. 7. 8.

45) Deine Fürsten sind Abtrünnige, und Diebes-Gesellen, sie nehmen alle gerne Geschencke. Es. 1, 23.

46) Gebet dem Käyser, was des Käysers ist; und GOtte, was GOttes ist, Matth. 22, 21.

47) Das ist der Wille GOttes, daß niemand zu weit greiffe, noch vervortheile seinen Bruder im Handel: denn der HErr ist der Rächer über das alles. 1 Thess. 4, 6.

48) Wir hören, daß etliche unter euch wandeln unordig, und arbeiten nichts, sondern treiben Fürwitz. Solchen gebieten wir, und ermahnen sie durch unsern HErrn JEsum Christ, daß sie mit stillem Wesen arbeiten, und ihr eigen Brodt essen. 2 Thess. 3, 11. 12.

49) Zachäus trat dar, und sprach zu dem HErrn: Siehe, HErr, die Helfte meiner Güter gebe ich den Armen, und so ich iemand betrogen habe, das gebe ich vierfältig wieder. Luc. 19, 8.

50) Der HErr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. Ps. 5, 7.

51) In ihrem Munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist Hertzeleyd, ihr Rachen ist ein offenes Grab, mit ihren Zungen heucheln sie. Ps. 5, 10.

52) Afterredet nicht unter einander: Wer seinem Bruder afterredet und urtheilet seinen Bruder, der afterredet dem Gesetz, und urtheilet das Gesetz. Jac. 4, 11.

53) Ich sage euch, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gericht von einem ieglichen unnützen Worte, das sie geredet haben. Matth. 12, 36.

54) Seyd

54) Seyd klug wie die Schlangen, und ohne falsch wie die Tauben. Matth. 10, 16.

55) Leget die Lügen ab und redet die Wahrheit ein ieglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir unter einander Glieder sind. Eph. 4, 25.

56) So ein Mensch etwa von einem Fehl übereilet würde, so helfet ihn wieder zurechte mit sanftmüthigem Geist, die ihr geistlich seyd. Und siehe auf dich selbst, daß du nicht auch versuchet werdest. Gal. 6, 1.

57) HErr, wer wird wohnen in deiner Hütte? wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? Wer ohne Wandel einher gehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Hertzen; wer mit seiner Zunge nicht verleumdet, und seinem Nächsten kein arges thut, und seinen Nächsten nicht schmähet. Ps. 15, 1. 2. 3.

58) Sehet zu, und hütet euch vor dem Geitz; denn niemand lebet davon, daß er viel Güter hat. Luc. 22, 15.

59) Die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung, und Stricke und viel thörichter und schädlicher Lüste, welche versencken die Menschen ins Verderben und Verdammniß: Denn Geitz ist eine Wurtzel alles Ubels; welches hat etliche gelüstet, und sind vom Glauben irre gegangen, und machen ihnen selbst viel Schmertzen. 1 Tim. 6, 9. 10.

60) Lasset uns nicht eitler Ehre geitzig seyn, unter einander zu entrüsten und zu hassen. Gal. 5, 26.

61) Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So iemand die Welt lieb hat, indem ist nicht die Liebe des Vaters: Denn alles, was in der Welt ist, nemlich des Fleisches Lust, und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. 1 Joh. 2, 15. 16.

62) Es ist erschienen die heilsame Gnade GOttes allen Menschen, und züchtiget uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Tit. 2, 11. 12.

63) Habe deine Lust an dem HErrn, der wird dir geben, was dein Hertz wünschet. Ps. 37,4.

64) Die Welt vergehet mit ihrer Lust, wer aber den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2,17.

65) Setzet entweder einen guten Baum, so wird die Frucht gut; oder setzet einen faulen Baum, so wird die Frucht böse; Denn an der Frucht erkennet man den Baum. Matth. 12,33.

66) An dem mercken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine Gebote halten. Wer da saget, ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in solchem ist keine Wahrheit. Wer aber sein Wort hält, in solchem ist wahrlich die Liebe GOttes vollkommen, daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. Wer da saget, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat. 1 Joh. 2,3.4.5.6.

III. Eine kurtze Ordnung des Heyls, welche für diejenige, so nicht viel behalten können, in neun Sätzen abgefasset ist.

I. Es ist ein GOtt, Vater, Sohn und H. Geist. siehe vorne unter den Sprüchen von der Heyls-Ordnung den 21 und und 22 Spruch.

II. GOtt hat die gantze Welt erschaffen, und bisher erhalten. siehe den 23-26 Spr.

III. Die ersten Menschen sind ohne Sünde nach dem Bilde GOttes erschaffen worden. siehe den 28. 35 und 36 Spr.

IV. Die Menschen sind von GOtt abgefallen, und haben sich in Sünde und Tod gestürtzet. siehe den 34 Spr.

V. GOtt

V. GOtt hat den gefallenen Menschen seinen lieben Sohn zum Erlöser geschencket. siehe den 47 Spr.

VI. Der Sohn GOttes, JEsus Christus hat alle Menschen von der Sünde, und vom Tode erlöset. siehe den 60 Spr.

VII. Der heilige Geist heiliget die erlösete Menschen durchs Wort GOttes, und die heiligen Sacramenta. siehe den 86 Spr.

VIII. Welche Menschen sich nun heiligen lassen, so, daß sie an Christum glauben, und göttlich leben, solche sind Kinder GOttes und werden selig. siehe den 82 und 83 Spr.

IX. Welche Menschen aber dem heiligen Geiste wiederstehen, solche sind Kinder des Teufels und werden verdammt. siehe den 92 Spr.

44 10/K, 6

AB:44 10/K,6

ULB Halle 3
002 671 425

V.D 17

Jlg. 27 ½.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-266396-p0027-6

Aufsatz
der
Vornehmsten Sprüche,
welche
bey Abhandlung
der
Heils-Ordnung
und zehen Gebote
vorkommen,
und
den Kindern zu wissen nöthig sind,
nebst einer gantz kurtzen
Heyls-Ordnung.

HALLE,
gedruckt bey Johann Christian Grunerten.